

Meilensteine der Philosophie



Teil 1 "Was ist wahr?"

Luka Takoa / filosofia.ch

Meilensteine der Philosophie sind wichtige Leuchttürme der Geschichte, Wegweiser für die Orientierung an den Kreuzungen der verschlungenen Pfade des menschlichen Denkens u. Handelns.

Diese Diskurs-Reihe behandelt Ausschnitte aus der Entwicklung filosofischen Denkens anhand von **einzelnen Themen**. Der Fokus liegt bei Leuchttürmen der Philosophie, wo wirklich **Geschichte** geschrieben **und Neues hervorbracht** wurde. Alle möglichen theoretischen Rückfälle werden nicht thematisiert.



Über was sprechen wir?

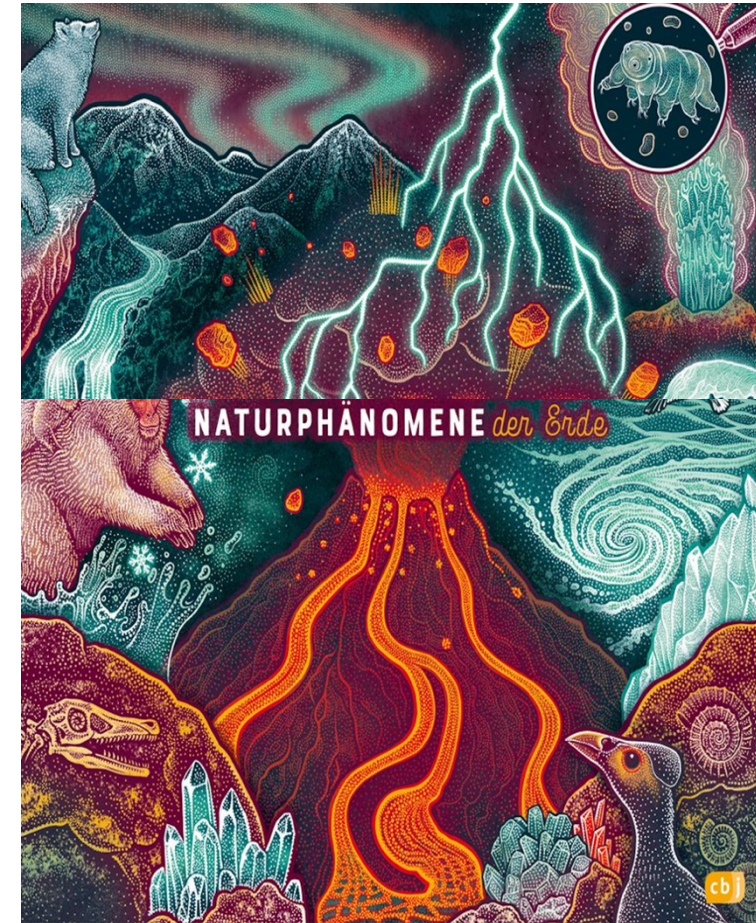
Fragestellung	Disziplin	Stichwörter
1. Was ist wahr ?	Geschichte des Wissens Wissenschaft u. Glauben Erkenntnistheorie	<i>Erkenntnisse. Theorien / Logik / Wahrheit. Anlagen / Wahrnehmung / Denken / Wissen. Voraussetzungen, Möglichkeiten, Grenzen, Korrespondenz mit Wirklichkeit.</i>
2. Wie existiert das Sein ?	Ontologie, Metaphysik Dialektik	<i>Urgrund/Einheit - Diversität/Bausteine/Wechselwirkung. Realitäts-Schichten, Allg. Gesetze. Ursprung, Immanenz, lernende Systeme, Bewegung/Widersprüche.</i>
3. Wie handle ich richtig?	Ethik, Weisheiten, Werte, Ziele	<i>gutes Leben, Prinzipien u. Zweck des praktischen Handelns, Sinn des Lebens.</i>
4. Wie wollen wir zusammen leben / uns organisieren?	Politische Philosophie	<i>Gerechtigkeit, Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Staat, Macht</i>
5. Wie 'funktionieren' wir Menschen ?	a. Anthropologie + Existenz Kultur, Gesellsch., Technik b. Sprache c. Kunst, Ästhetik	<i>Was ist der Mensch? frei, sozial, materiell-geistig? Was hat uns geprägt? Kommunikation, Sprache Was ist schön?</i>

1. Was ist wahr?

Vom Mythos



zum Logos



Anfang der Philosophie: Vom Mythos zum Logos

- 8. / 7. Jhd.

- 6. Jhd.

mythische Götterwelt

Welt u. Natur-Fänomene entstehen durch **Geburt** u. **Handeln** menschenähnlicher Götter.

Dichter **Homer + Hesiod**

Vorbote

Prosaform = Abwendung von mythologischer Dichtung.
Voraussetzung für **exaktes Denken**

Ferekydes v. Syros

Paradigma-Wechsel

Naturfänomene haben natürliche Ursache

Neudeutung der Welt

1. Philosoph

Thales

+

sein Schüler

Anaximandros

a) Bisher

Erklärung der Natur

Nacht-Tag, Sternenhimmel, die Erde, Berge, Flüsse, Meer, Gewitter, Erdbeben: durch Geburt/Wirken von **persönlichen übernatürlichen göttlichen „Wesen“**.

> **Form:** Dichtung, Legenden. **Bildsprache:** Phantastisches, Ungetüme.



Hesiod (100 J. vor Thales):

*"Die breitbrüstige Erdgöttin Gaia
gebar zuerst den gestirnten
Himmelsgott Uranos.*

*Sie gebar auch die gewaltigen Berge.
Und endlich gebar sie, nachdem sie
sich mit Uranos vermählt hatte, den
tiefstrudligen Okeanos."*

b) Die grosse Wende - Die ersten Philosophen

Thales von Milet (um -600 v.u.Z)

Als 1. Denker löste sich Thales vom uralten Mythen- und Götterglauben und führte die Naturfänomene auf "natürliche" Ursachen zurück.



Nilschwemme:

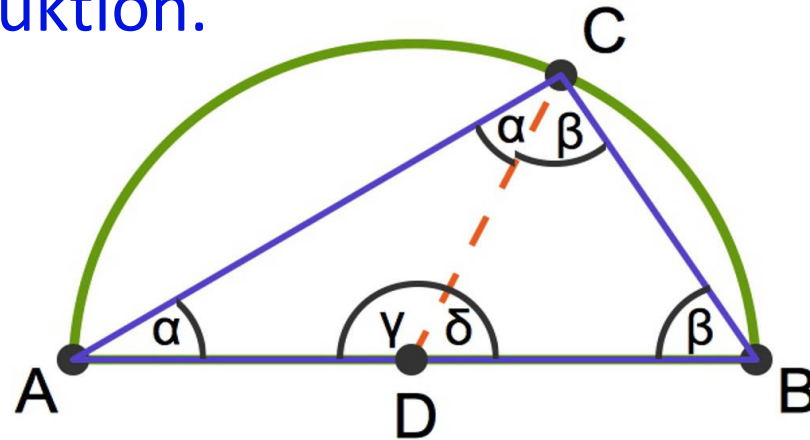
"Die Nordostwinde sind nach Thales die Ursache für die Anstauung der Gewässer des Nils, da sie seiner Strömung entgegenwehen."

(Herodot)

Thales wandte sich der **Naturforschung**, den **grundlegenden Prinzipien** zu.

- Er brachte *Geometrie* (Feld-, Bau-, Distanz-Messung) und *Astronomie* (Saros-Zyklus) nach Europa.
- Begründung der abendländ. **abstrakten Naturwissenschaft** > erste Beweisführung, log. Schluss (Abduktion), allgemeine Gesetze (Induktion) u. Deduktion.

Thaleskreis:



Wissens-Vorsprung der **Babylonier**, **Phönizier** und **Ägypter**.
Weiterentwicklung der Mathematik durch **Pythagoras** (Süd-Italien)

Alle Winkel am Halbkreisbogen (C) sind rechte Winkel.

c) Neues astronomisches Weltbild

Anaximandros von Milet, *der Schüler v. Thales*, suchte u.a. nach ersten **physikal. Erklärungen** über die Gestirne:

- Erde baumstumpfförmig, **freischwebend im Raum**
"Die Erde ist einer Steinsäule ähnlich".
"Auf einer ihrer Grundflächen wohnen wir."
- Erste **Weltkarte** /
schiefe Lage der Ekliptik.
- Sonne, Mond u. Gestirne
entstanden aus **Feuer-Kugelhülle**.



d) Erkenntnis über das Erkennen und die Wahrheit

Schlussendlich rundete **Aristoteles** (4. Jhd. v.u.Z.), **der Vater der Wissenschaften**, die Suche nach den Gesetzen der Realität mit der **Untersuchung der Erkenntnis selbst** ab. Für den Anspruch von **Wahrheit** postulierte er die Notwendigkeit der **Korrespondenz zwischen Realität und Aussage** (über diese):



Korrespondenz zw. Realität <-> Bild

" zu sagen, dass das Seiende sei und das Nichtseiende nicht sei – das ist wahr. "

Metaphysik G7, 1011b25–27

Bertrand Russell formulierte es so:

" Eine Aussage ist wahr, wenn sie mit einem Sachverhalt korrespondiert. "

The Problems of Philosophy, 1912

Also: **eine wahre Aussage muss sich immer wieder an der Wirklichkeit bewähren.**

e) Erkenntnistheorie

Aristoteles formuliert mit der **Korrespondenz** den **zentralen Punkt** der Selbstreflexion über die Prinzipien des menschlichen Erkennens:

Die Wirklichkeit braucht den Menschen nicht.

- Die Wirklichkeit existiert einmal **grundsätzlich ohne Mensch**. Damit ist die Wirklichkeit erkenntnistheoretisch also **keine 'Erfindung von uns'**.
- Da wir nun einmal hier sind, sind **wir** ein **Teil der Wirklichkeit** (und nicht umgekehrt). Selbst unsere geistige Reflexion, unsere Vermutungen, **Erkenntnisse** oder Vorstellungen (ob richtig oder falsch) sind **Teil der Wirklichkeit**. Ob wir also über unsere Umgebung oder über uns selbst nachdenken, wir versuchen immer, Wirkliches zu verstehen.

Die Wirklichkeit 'erfahren' und 'begreifen'

- Verschiedenartigste **Erfahrungen** geben uns die Möglichkeit, die Welt zu 'begreifen'.
- Individuell 'stossen' wir an an die (uns umgebende und eigene) Realität, nehmen wir die Wirklichkeit 'wahr' auf dreifache Art ('Wahr'nehmung):
 - **physisch** (allgemein, Verletzungen, Stoffwechsel ...)
 - **sinnlich** (vermittelt durch unsere 'Sinnes'-Organe)
 - **psychisch** (Nachdenken über die Wirklichkeit inkl. uns, unsere Wahrnehmung und unser Bewusstsein selbst)

'inneres Abbild' - die Wirklichkeit verstehen

- mittels **Erfahrung**, Erinnerung, Denken, Vernunft, Gefühlen, Muster, Anlagen und Trieben konstruieren wir ein **'inneres Abbild'** der gesamten erfahrenen Wirklichkeit, einschliesslich von uns und unseren Gedanken selbst.
- Um 'wahr' zu sein, müssen unsere **Vorstellungen mit der Wirklichkeit korrespondieren**.
- Also, das **Innere Abbild** ist **nicht gleichzusetzen** mit dem **Abgebildeten**, es muss aber **in der Praxis bestehen**: eine **wahre Aussage** muss sich immer wieder **an der Wirklichkeit bewähren**.

Gesellschaftliches Lernen

- Fälschlicherweise bleiben viele filosofische Erkenntnistheorien bei der individuellen Erkenntnis stehen.
- Erkenntnis ist aber **nicht nur ein individueller + psychologischer Prozess**, sondern das **gemeinsame Lernen von uns Lebewesen, von uns Menschen**. **Apparate** erweitern unsere Sinne, **Hilfsmittel** helfen uns, Wissen logisch einzuordnen, **Formulierungen** halten Bewährtes fest und helfen bei der Überprüfung, **Logik** gibt uns Möglichkeiten, Falsches auszuschliessen und im **gewachsenen 'Verhalten'** ist ausserordentlich viel Wissen gespeichert.

Wir erschaffen Wirklichkeit

- Durch sein Handeln wirkt der Mensch - **bewusst** oder **unbewusst** - auf andere Teile der Wirklichkeit, verändert diese und damit sich selbst. Bessere Erkenntnisse erhöhen die Chancen, auf die Wirklichkeit wirksamer einzuwirken.
- In diesem **dialektischen** Sinne **schafft also menschlicher Geist auch Wirklichkeit**, aber nicht "die" Wirklichkeit.

Historischer Einfluss der 1. Philosophen auf die Ideengeschichte

Vorsokratiker / Antike (-7 Jhd. bis + 2. Jhd.)			(Renaiss. >) Aufklärung (15.-18. Jhd.)		Moderne (19. Jhd.)	Neuere Zeit (20. Jhd.)
		Vater d. Wissensch. (inkl.Psycho)	Natur-Filo (Vorbote)	Empirismus / Materialismus	Positivismus / Dial. Materialismus	Utopischer Mat. Analyt. Philosophie
<div>Thales + Anaximandros</div>	<div>Wissenschaftl.keit ET Korrespondenz</div>	Aristoteles Aristarch	Spinoza (NL)	David Hume Helvétius	Auguste Comte Friedrich Engels	Ernst Bloch Bert. Russel
		Heliozentrik		Emotionen		
			Kopernik. Newton		Darwin / Faraday Freud	Plank Einstein
		1. Wissenschafts- System				
	<div>Enzyklopädie</div>	Empedokles		Enzyklopädie Denis Diderot	Lexikon Brockhaus	Wiki
		Mensch erschafft Götter				
	<div>ohne Götter</div>	Xenofanes Demokrit		Materialismus d’Holbach	Anthropologie Lud. Feuerbach Fried. Nietzsche	Rationalism. Jü Habermas
		Existenz-Angst			Lebensphilosophie	